

Landtag Mecklenburg-Vorpommern

8. Wahlperiode

Wirtschaftsausschuss

Stellungnahme

der BioCon Valley GmbH

zur

öffentlichen Anhörung des Wirtschaftsausschusses am 19. Oktober 2023,

Themenblock „Wirtschaft, Tourismus, Arbeit“

im Rahmen der Beratungen zum Doppelhaushalt 2024/2025
des Landes Mecklenburg-Vorpommern

Öffentliche Anhörung im Rahmen der Beratungen zum Doppelhaushalt 2024/2025 des Landes Mecklenburg-Vorpommern

als Präsenz- und Videokonferenz im Raum Hofdornitz des Schweriner Schlosses

Donnerstag, 19. Oktober, um 12:30 Uhr

Schriftliche Stellungnahme der BioCon Valley® GmbH

Erläuterung zur Stellungnahme: Bezugnehmend auf das Schreiben vom 21. September 2023 finden Sie im Folgenden die Stellungnahme der BioCon Valley® GmbH. Dabei wurden die beantworteten Fragen nach Themengebieten geclustert (Wirtschaft allgemein, Themenkomplex BioCon Valley® GmbH, Fachkräfte/Personal und (Gesundheits-)Tourismus) und teilweise im Block beantwortet.

Fragenkatalog

Wirtschaft allgemein

12. Inwieweit könnten Förderprogramme oder Anreize für Unternehmen geschaffen werden, um Investitionen in nachhaltige Praktiken und Innovationen zu fördern?

Anreize könnten z. B. durch die Förderung von Pilotprojekten im Bereich der Nachhaltigkeit und insbesondere von Ansätzen der Kreislaufwirtschaft bei Medizinprodukten geschaffen werden. Modellprojekte können helfen, die Machbarkeit festzustellen und Lösungsstrategien zu entwickeln sowie zu implementieren.

Einen weiteren wesentlichen Hebel stellt die öffentliche Beschaffung dar. Hierbei sollten Nachhaltigkeitskriterien stärker berücksichtigt werden.

14. Welche Rolle könnten digitale Transformation und Technologie in der Bewältigung der wirtschaftlichen Herausforderungen spielen und wie könnte die Landesregierung Unternehmen in dieser Hinsicht unterstützen?

Die digitale Transformation und die zunehmende Entwicklung sowie der Einsatz von Künstlicher Intelligenz sind zentral für die weitere Entwicklung der Gesundheitswirtschaft. In diesem Zusammenhang ist der Zugang zu Patientendaten für Forschungszwecke und zur Entwicklung neuer digitaler Anwendungen und Lösungen elementar für die Wettbewerbsfähigkeit der Branche. Die BioCon Valley® GmbH begrüßt daher die Initiative der Fraktionen der SPD und DIE LINKE „Gesundheitsforschung stärken – Medizinische Forschungsdaten sicher nutzen“.¹

Die Digitalisierung kann einen wichtigen Beitrag zur Steigerung der Effizienz und damit der Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen leisten. Hierzu sollten auch die bestehenden Möglichkeiten, etwa im Rahmen der „Regionalen Innovationsstrategie für intelligente Spezialisierung Mecklenburg-Vorpommern 2021 - 2027“ genutzt werden, um in der

¹ Vgl. „Gesundheitsforschung stärken – Medizinische Forschungsdaten sicher nutzen“ https://www.landtag-mv.de/fileadmin/media/Dokumente/Parlamentsdokumente/Drucksachen/8_Wahlperiode/D08-2000/Drs08-2602.pdf.

Gesundheitswirtschaft bei Prozessinnovationen z. B. durch die Digitalisierung und Automatisierung von Prozessen innerhalb des Unternehmens zu unterstützen.

Für die erfolgreiche Gestaltung der digitalen Transformation braucht es zudem eine leistungsfähige Infrastruktur zur sicheren Erfassung und Verarbeitung von Daten sowie geteilte, internationale Standards für den Datenaustausch.

Für den Themenbereich Digitalisierung und Fachkräfte und auch die Rolle von Aus- und Weiterbildung wird auf die Beantwortung der Fragen 61 und 64 verwiesen.

BioCon Valley® GmbH

Die Fragen 17 bis 19 werden im Block beantwortet:

17. Wie bewertet die BioCon Valley GmbH die eigene finanzielle Ausstattung im Doppelhaushalt 2024/2025?

18. Wo liegen nach Ihrer Einschätzung die Schwerpunkte für die kommenden Jahre bei der Entwicklung der Gesundheitswirtschaft?

19. Sieht die BioCon Valley® GmbH ausreichend finanzielle Möglichkeiten durch den Doppelhaushalt, diese Schwerpunkte in den nächsten Jahren voranzutreiben?

In Mecklenburg-Vorpommern (MV) existiert ein klares Bekenntnis des Landes zur Gesundheitswirtschaft als ein Schwerpunkt der Landesentwicklungspolitik. Die Branche ist ein beachtlicher Wirtschaftsfaktor für den Nordosten und mit der BioCon Valley® GmbH in den Koalitionsvereinbarungen des Landes 2021-2026 festgeschrieben. Zentraler Ansprechpartner und Motor der Branche ist das Netzwerk BioCon Valley® GmbH, eine 2001 gegründete Landesgesellschaft mit dem Mehrheitsgesellschafter Land MV.

Mit der finanziellen Ausstattung im Doppelhaushalt 2024/25 sind wichtige Weichenstellungen vorgenommen worden, die BioCon Valley® GmbH und die Entwicklung der Gesundheitswirtschaft zukunftsfähig auszugestalten. Durch diese Maßnahmen wird eine langfristig angelegte, stabile finanzielle Grundlage für die Landesgesellschaft BioCon Valley® GmbH ermöglicht. Zudem wird den Mitarbeitenden eine langfristige Perspektive geboten und im Ergebnis Fachkräfte für MV gebunden.

Im Unterschied zu anderen Landesgesellschaften fallen bei der BioCon Valley® GmbH deutlich höhere „durchlaufende“ Sachkosten für die Realisierung der Maßnahmen zur Weitentwicklung der Gesundheitswirtschaft an, wie beispielsweise der Organisation der jährlichen Nationalen Branchenkonferenz Gesundheitswirtschaft. Sie stellen notwendige Kosten für die Erbringung von Leistungen dar.

Die BioCon Valley® GmbH erachtet die finanzielle Ausstattung des Netzwerkes über den Landeshaushalt als eine Anerkennung und zugleich Verstetigung der Arbeit des Unternehmens. Gleichzeitig spiegelt es die hohe Bedeutung der jahrzehntelang krisenfesten Branche Gesundheitswirtschaft für MV wider. Sie ermöglicht es, die Aufgaben als Netzwerk für die Branche erfüllen zu können.

Das Team der BioCon Valley® GmbH und ihr Geschäftsführer danken der Landesregierung MV und dem Landtag MV für die Unterstützung und die damit verbundene finanzielle Ausstattung.

Die BioCon Valley® GmbH hat sich mit ihren Aktivitäten in den vergangenen Jahren als Dreh- und Angelpunkt für die Entwicklung der Gesundheitswirtschaft mit ihrer kleinteiligen mittelständischen Struktur bewährt. Fokus der Aktivitäten ist die Gesundheitswirtschaft, die in MV eine herausgehobene Bedeutung hat. Zu den **Themenschwerpunkten in der Entwicklung der Gesundheitswirtschaft** in den kommenden Jahren gehören der Ausbau der Internationalisierung, u. a. mit dem Schwerpunkt Ostseeraum, die Stärkung der industriellen Gesundheitswirtschaft, die Unterstützung bei der Anwendung neuer Technologien

(Digitalisierung), insbesondere von Künstlicher Intelligenz und Telemedizin, sowie die Stärkung und der Ausbau von „Green Health“ und Bioökonomie, vor allem unter den Aspekten Nachhaltigkeit und Kreislaufwirtschaft. Hinzu kommt die Pflege der Bestandunternehmen der Gesundheitswirtschaft, die Fachkräftegewinnung und der -erhalt und damit die Stärkung der einheimischen Branche sowie von Start-ups. Dazu gehört auch die Initiierung von und Begleitung der Zusammenarbeit zwischen Unternehmen und Forschungseinrichtungen, insbesondere bei Forschung und Entwicklung. Ziel ist die Intensivierung und weitere Etablierung regionaler Wertschöpfungsketten in MV.

Strategische Grundlagen für die Weiterentwicklung der Branche bildet neben dem Masterplan Gesundheitswirtschaft MV 2030, die „Regionale Innovationsstrategie für intelligente Spezialisierung des Landes MV 2021 - 2027“. Dabei nimmt die BioCon Valley® GmbH eine koordinierende Rolle bei der Umsetzung beider Strategien ein.

Die BioCon Valley® GmbH setzt in MV mit und für die Gesundheitswirtschaft jährlich unter anderem über 65 Fach- und Themenveranstaltungen um – angefangen von kleinformatigen Branchentreffs mit fachspezifischem Publikum, nationale und internationale Workshops bis hin zu Parlamentarischen Abenden. Die Nationale Branchenkonferenz Gesundheitswirtschaft mit bis zu 600 Teilnehmern ist Schaufenster und renommiertes landes- und bundesweites Treffpunkt der Branche mit internationaler Ausstrahlung und jährlichem Partnerland, in die Unternehmen und Institutionen aus dem Ostseeraum eingebunden sind. Hinzu kommt die Realisierung des Ideenwettbewerbs Gesundheitswirtschaft und die Koordinierung des Kuratoriums Gesundheitswirtschaft der Ministerpräsidentin des Landes MV mit 60 Mitgliedern. Auf internationaler Ebene führt die BioCon Valley® GmbH Wirtschaftsdelegationen mit hochrangiger politischer Begleitung durch und präsentiert sich und die Unternehmen jährlich auf weltweit bedeutenden Messen für die Gesundheitswirtschaft. Darüber hinaus vermittelt und vernetzt die BioCon Valley® GmbH passgenau Unternehmen und Institutionen in MV mit internationalen Kontakten in Wirtschaft und Wissenschaft. Auf diese Weise erreicht das Branchennetzwerk pro Jahr mehr als 3.000 nationale und internationale Teilnehmer für die Gesundheitswirtschaft des Landes.

Die Gesundheitswirtschaft zeichnet sich durch ein überdurchschnittlich hohes Wachstumspotenzial aus. Das Engagement der BioCon Valley® GmbH leistet hierfür einen entscheidenden Beitrag zur Wertschöpfung und zur Entwicklung des Arbeitsmarktes in MV.

Fachkräfte / Personal

Die Fragen 8 und 64 werden im Block beantwortet:

8. Inwieweit haben die Personalkosten und der Mangel an Fachkräften die Wirtschaft beeinflusst, und welche Maßnahmen kann die Landesregierung ergreifen, um die Verfügbarkeit von qualifizierten Arbeitskräften zu verbessern?

64. Welche langfristigen Strategien schlagen Sie vor, um sicherzustellen, dass unser Land auch in Zukunft über ausreichend qualifizierte Fachkräfte verfügt und wirtschaftlich wettbewerbsfähig bleibt?

Die Gesundheitswirtschaft ist in MV ein bedeutender Wirtschaftssektor mit einem Anteil von 14,6 Prozent am Gesamtwirtschaftsvolumen und 21,3 Prozent der Erwerbstätigen.² Eine der Herausforderungen besteht im zunehmenden Fachkräftemangel. Dieser gefährdet nicht nur die Qualität der Gesundheitsversorgung und ist eine zusätzliche Belastung für das verbliebene Personal, sondern wirkt sich durch entstehende wirtschaftliche Verluste auf den gesamten

² Vgl. Gesundheitswirtschaft Fakten & Zahlen. Länderergebnisse der Gesundheitswirtschaftlichen Gesamtrechnung Daten 2021. Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz. Siehe auch: www.bmwk.de/Redaktion/DE/Publikationen/Wirtschaft/gesundheitswirtschaft-fakten-zahlen-2021.pdf?blob=publicationFile&v=5.

Wirtschaftsstandort aus.³ Daher ist es von entscheidender Bedeutung, Maßnahmen zu ergreifen, um qualifiziertes Personal im Land zu halten und für das Land zu gewinnen.

Um die Arbeitsbedingungen in den Gesundheitsberufen zu verbessern, werden die Verstärkung von familienfreundlichen Arbeitszeiten, die Anhebung des Lohnniveaus und die Schaffung einer attraktiveren Arbeitsumgebung vorgeschlagen.⁴

Eine weitere wesentliche Strategie zur Bewältigung des Fachkräftemangels in der Gesundheitswirtschaft ist die Anpassung von Aus- und Weiterbildungsprogrammen an die sich durch die Digitalisierung verändernden Anforderungen.⁵

Angesichts soziodemografischer Merkmale (Frauenanteil 69 Prozent; Durchschnittsalter 45,1 Jahre) sollten die Weiterbildungsmöglichkeiten für Arbeitskräfte, insbesondere von älteren Arbeitnehmern, sowie die Attraktivität von Berufen in der Gesundheitswirtschaft ausgebaut werden. Ebenso kann die Rekrutierung von Fachkräften aus dem Ausland einen Ansatzpunkt darstellen, um dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken. Hierbei sind vereinfachte Anerkennungsverfahren und Unterstützungsmaßnahmen für ausländische Fachkräfte hilfreich, um ihre Integration in den deutschen Arbeitsmarkt zu erleichtern.⁶ Darüber hinaus können gezielte Initiativen die Attraktivität von Berufen in MV steigern. Dies kann durch passgenaue und zielgruppengerechte Marketingkampagnen (vor allem in Social Media), Karriereberatung und Aufklärung über die Vorteile und Möglichkeiten der Gesundheitswirtschaft erreicht werden. Hierzu könnten beispielsweise regionale Jobbörsen mittels moderner Möglichkeiten auf die branchenspezifischen Bedarfe angepasst werden.

Die Fragen 48 und 49 werden im Block beantwortet:

48. Wie schätzen Sie die Fachkräftesituation bzw. den Fachkräftemangel in MV ein?

49. Wie hat sich der Fachkräftemangel in unserem Land in den letzten Jahren entwickelt und welche Branchen sind am stärksten betroffen?

Die Fachkräftesituation der Gesundheitswirtschaft in MV entwickelt sich analog zu anderen wichtigen Wirtschaftsbereichen. Sie ist u. a. stark durch den demografischen Wandel, welcher durch ein steigendes Durchschnittsalter und damit auch einen Anstieg der pflegebedürftigen Bevölkerung geprägt ist. Dies hat u. a. Auswirkungen auf die Rekrutierung von Nachwuchskräften.

In den vergangenen Jahren hat sich die Fachkräftelücke in MV vergrößert. Davon sind beispielsweise medizintechnologische Institute, Unternehmen im Bereich Life Science, Krankenhäuser, Einrichtungen zur Prävention und Rehabilitation sowie Anbieter gesundheitstouristischer Leistungen betroffen.⁷

³ Vgl. Bericht zum Fachkräftemangel der PricewaterhouseCoopers AG (2010); www.pwc.de/de/gesundheitswesen-und-pharma/assets/fachkraeftemangel.pdf.

⁴ Vgl. Studie „Fachkräftemangel im Gesundheitswesen: Wenn die Pflege selbst zum Pflegefall wird“. PricewaterhouseCoopers AG (2022); www.pwc.de/de/content/a893f304-8f55-402f-bd4e-2e080e4c45d0/pwc-fachkraeftemangel-im-gesundheitswesen-2022.pdf.

⁵ Vgl. Kurzbroschüre der Studie „Entwicklung des Arbeitsmarktes der Gesundheitswirtschaft in Mecklenburg-Vorpommern im Zeichen der Digitalisierung“. WifoR GmbH im Auftrag der BioCon Valley® GmbH (2019); www.bioconvalley.org/fileadmin/Downloads/Vermarktung/20190904_WifOR_Digitalisierung_Kurzbroschuere.pdf.

⁶ Ebenda.

⁷ Vgl. BioCon Valley® GmbH im Auftrag des Wirtschaftsministeriums MV (2022): Masterplan Gesundheitswirtschaft Mecklenburg-Vorpommern 2030, Rostock/Schwerin, siehe: www.bioconvalley.org/fileadmin/masterplan-2030/, S. 80.

60. Welche Strategien könnten ergriffen werden, um mehr Schülerpraktika in Unternehmen zu fördern und so die Berufsorientierung junger Menschen zu stärken?

Das Interesse junger Menschen so früh wie möglich auf die Gesundheitswirtschaft zu richten, kann einen großen Einfluss auf die Gewinnung von Fachkräften für das Land haben. Um die Berufsorientierung bereits frühzeitig zu stärken, ist es von Bedeutung, eine lebendige Verbindung zwischen Unternehmen und den Schulen bzw. Schülern aufzubauen. Zu diesem Zweck wäre eine zentrale Koordinierungs-/Anlaufstelle denkbar, bei der sich Unternehmen der Gesundheitswirtschaft registrieren und so ihre Bereitschaft zur Durchführung von Schülerpraktika aufzeigen können. Die BioCon Valley® GmbH kann sich eine Unterstützung dieses Vorhabens vorstellen, indem Angebote für Schülerpraktika in ihren Online-Branchenkompass integriert werden. Dieser Ansatz wäre ebenso übertragbar auf Studierende und Auszubildende, um die Grundlage zu legen, künftige Fachkräfte in der Region zu halten.

61. Kann die Digitalisierung, Automatisierung, Robotik und Künstliche Intelligenz (KI) dazu beitragen, den Fachkräftemangel zu kompensieren? Wenn ja, welche spezifischen Initiativen könnten die Landesregierung und Unternehmen ergreifen, um diese Technologien zu fördern?

Die zunehmende Digitalisierung der Gesundheitswirtschaft wird nicht unmittelbar mit einem verringerten Bedarf an Fachkräften einhergehen, sondern vielmehr eine Neuorientierung und Ausdehnung der geforderten Kompetenzbereiche mit sich bringen.⁸ Exemplarisch seien an dieser Stelle Telemedizin-Angebote genannt, die insbesondere für die Versorgung im ländlichen Raum einen wichtigen Beitrag leisten können.

Darüber hinaus bieten Robotik und Automatisierung vielversprechende Lösungen zur Entlastung von Fachkräften, insbesondere bei körperlich anspruchsvollen Arbeiten. Dies eröffnet neue Möglichkeiten in Branchen wie der Gesundheitswirtschaft und der angrenzenden Ernährungswirtschaft. Um diese Chancen optimal zu nutzen, bedarf es jedoch der Entwicklung praxisnaher Bildungsprogramme zur Qualifikation von Fachkräften in der Bedienung von Robotik- und Automatisierungslösungen.⁹

Tourismus / Gesundheitstourismus

Die Fragen 31 und 32 werden im Block beantwortet:

31. Gibt es besondere Maßnahmen zur Förderung von naturbasiertem Tourismus und Outdoor-Aktivitäten?

32. Welche Marketingstrategien werden eingesetzt, um die Attraktivität der Region für Touristen zu steigern?

Mit der Umsetzung des Masterplans Gesundheitswirtschaft MV 2030 befördert das Land MV auch den Gesundheitstourismus als ein strategisches Gestaltungsfeld. Im Masterplan Gesundheitswirtschaft MV 2030 heißt es dazu: Mehr als ein Viertel der deutschen Bevölkerung sieht die eigene Gesundheit als ein bedeutsames Urlaubsmotiv an. „Die kluge Verknüpfung gesundheitswirtschaftlicher Dienstleistungen und Produkte mit den nationalen und internationalen touristischen Bedarfen kann MV zu einer Kernmarke des europäischen Gesundheitstourismus machen. Beide Geschäftszweige besitzen in Symbiose die Kraft und

⁸ Vgl. Kurzbroschüre der Studie „Entwicklung des Arbeitsmarktes der Gesundheitswirtschaft in Mecklenburg-Vorpommern im Zeichen der Digitalisierung“. WifoR GmbH im Auftrag der BioCon Valley® GmbH (2019); www.bioconvalley.org/fileadmin/Downloads/Vermarktung/20190904_WifOR_Digitalisierung_Kurzbroschuere.pdf.

⁹ Vgl. BioCon Valley® GmbH im Auftrag des Wirtschaftsministeriums MV (2022): Masterplan Gesundheitswirtschaft Mecklenburg-Vorpommern 2030, Rostock/Schwerin, siehe: www.bioconvalley.org/fileadmin/masterplan-2030/, S. 85.

Dynamik, eine nachhaltige und ökonomische Entwicklung unseres Bundeslandes zu forcieren. Das Potenzial des Gesundheitstourismus speist sich aus den Themenfeldern der Gesundheitsversorgung, Prävention, Regeneration und Rehabilitation. Die Bandbreite reicht dabei von hoch spezialisierten gesundheitlichen Versorgungsleistungen über Vorsorge- und Rehabilitationsangebote für breite Indikationsspektren bis zu aktiven und passiven Erholungsmöglichkeiten in der Natur. In der ganzheitlichen Betrachtung spielen die Themen Nachhaltigkeit, Sicherheit und Regionalität (beispielsweise Ernährung) eine bedeutsame Rolle. Die unter gesundheitstouristischen Aspekten hervorragende natürliche und technische Infrastruktur von MV ist ein erstklassiges Ausgangskapital für die Weiterentwicklung der Branche. Die medizinische Regeneration sollte als neues verbindendes Konstrukt für Erholung, der medizinischen Vorsorge und der klassischen Heilung neu aufgegriffen werden. Unter diesem Thema können viele medizinische und touristische Anbieter gemeinsame Angebote entwickeln.“¹⁰

Das Kernziel des Gesundheitstourismus besteht aus ökonomischer Perspektive darin, die Wertschöpfung für MV zu steigern und neue Arbeitsplätze zu schaffen, um einen Beitrag zur wirtschaftlichen Entwicklung zu leisten. Die Strategiegruppe IV „Gesundheitstourismus“ des Kuratoriums Gesundheitswirtschaft der Ministerpräsidentin des Landes MV bündelt hierfür die Interessen der gesundheitstouristischen Akteure im Land.

Als ein besonderes gesundheitstouristisches Angebot gilt die in MV von verschiedenen Akteuren (Bäderverband MV, Landesforst MV, BioCon Valley® GmbH, Landwirtschaftsministerium MV, Wirtschaftsministerium MV) initiierte und geschaffene Idee eines Heilwaldes. Heilwälder sind laut Definition „Waldgebiete, die für eine therapeutische Nutzung für spezielle Indikationen gestaltet sind. Behandlungen von Krankheiten im Wald sind geeignet, das Ausmaß der Beeinträchtigung durch diese Erkrankungen günstig zu beeinflussen (Tertiärprävention), wenn sie durch geschulte Therapeuten begleitet werden. Chronische Krankheiten können lindernd behandelt werden (Palliation).“¹¹

Auf diesem Weg wurden mehrere natürliche Voraussetzungen von MV – Natur, Wald an Meer oder See, medizinische Kompetenz, therapeutisches Know-how, forstliches Fachwissen – zu einem Konzept gebündelt. Dieses fand auch auf internationaler Ebene Anklang. Daher wurde mit Unterstützung des Wirtschaftsministeriums MV als Novum eine „Internationale Zertifizierungsstelle Heilwald“ bei der BioCon Valley® GmbH aufgebaut, die geeignete Wälder innerhalb Deutschlands und in Europa als Heilwälder zertifiziert.

¹⁰ Vgl. BioCon Valley® GmbH im Auftrag des Wirtschaftsministeriums MV (2022): Masterplan Gesundheitswirtschaft Mecklenburg-Vorpommern 2030, Rostock/Schwerin, siehe: www.bioconvalley.org/fileadmin/masterplan-2030/, S. 58, ferner S. 57-69.

¹¹ Vgl.: www.kur-und-heilwaelder.de/Heilwald-oder-Kurwald/Was-ist-ein-Heilwald.